Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1911)**

Heft 106

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1911 G. 4989. BERN

1. Januar 1911. **№ 106.** **1er janvier 1911.**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Fr.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an	5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralsekretariates. — Mitteilungen der Sektionen. — Uebereinkunft mit den Materiallieferanten der Malerei und Bildhauerei. — Bericht betreffend die Beteiligung der G. S. M. B. & A. am internationalen Kunstkongress in Rom 1911. — Mitgliederverzeichnis. — Inserate.

SOMMAIRE:

Liste des membres. — Communications du Secrétariat central. — Communications des Sections. — Convention avec les fournisseurs de matériel de peinture et de sculpture. — Rapport concernant la participation de la S. d. P. S. & A. S. au Congrès international des artistes à Rome. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES

Eidgenössische Kunstkommission.

Das eidg. Departement des Innern notifizierte dem Zentralsekretariat die Wahl des Herrn Albert Silvestre als Präsident der eidg. Kunstkommission. An Stelle des ausscheidenden Herrn Burkhard Mangold in Basel wurde Herr Cuno Amiet, Maler in Oschwand, zum Mitgliede der eidg. Kunstkommission ernannt.

Ausstellung in Dresden und Breslau.

Die Jury für die vorgenannte Ausstellung tritt am Mittwoch den 11. Januar 1911 im Sekundarschulhause in Bümpliz zusammen. Da die Herren Albert Welti und Giovanni Giacometti verhindert sind, ihr Amt als Jahresjuroren auszuüben, wurden ihre resp. Ersatzmänner einberufen, so dass die Jury nunmehr wie folgt zusammengesetzt ist: Cuno Amiet, Edoardo Berta, Abraham Hermanjat, Ferdinand Hodler, James Vibert und C. A. Loosli als Sekretär.

Der Zentralsekretär:
C. A. Loosli.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Sektion Bern.

An die Mitglieder der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

Werte Kollegen!

Um das Ihrige an die Baukosten der Erstellung einer Kunsthalle (zur Aufnahme der schweiz. Kunstausstellungen auf dem Kirchenfeld in Bern) beitragen zu können, beabsichtigt die Sektion Bern unserer Gesellschaft im Monat **Mai 1911** in der Städtischen Reitschule einen Bazar in Verbindung mit einer Lotterie abzuhalten.

Zur Verlosung, Versteigerung oder zum Verkaufe gedenken wir Werke schweizerischer Künstler zu verwenden. Der Erlös des Bazars und der Lotterie soll dem Baufonds der Kunsthalle zugewiesen werden.

Wir gelangen nun, verehrte Kollegen, mit der Bitte an Euch, **durch Schenkung von Kunstwerken Eurer Hand die Lotterie ermöglichen zu helfen.** Ihr alle habt ein Interesse am Zustandekommen unseres Werkes, denn das Gebäude soll nicht nur den Bernern, sondern den Schweizer Künstlern nützlich sein.

Wir hoffen, dass dieser Aufruf bei den Schweizer Kollegen der andern Sektionen ein Echo finden werde und dass